

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 35/36 (1900)
Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Von der deutschen Bauausstellung in Dresden. III. — Der Sitzungs-Saal des Nationalrats im neuen Parlamentsgebäude in Bern. II. (Schluss.) — Die Dampfmotoren an der Weltausstellung in Paris 1900. III. (Fortsetzung von Nr. 18.) — Bericht der Jury über die Plan-Konkurrenz für die Tonhalle St. Gallen. (Schluss.) — Neues Oberbausystem für Eisenbahnen. — Miscellanea: Umlegen eines Dampfkamins. Das Modell einer

Schiffseisenbahn. Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen. Bedarf an Elektricität für die panamerikanische Ausstellung in Buffalo 1901. Schweizerischer Asphalt für die Pflasterung der Stadt Mexiko. Theorie und Praxis. Elektrischer Betrieb Rom-Napoli. — Konkurrenzen: Entwurfs-skizzen zu einem Oberlandesgerichts-Gebäude in Colmar.

Hiezu eine Tafel: Neues Parlaments-Gebäude in Bern.

Von der deutschen Bauausstellung in Dresden.¹⁾

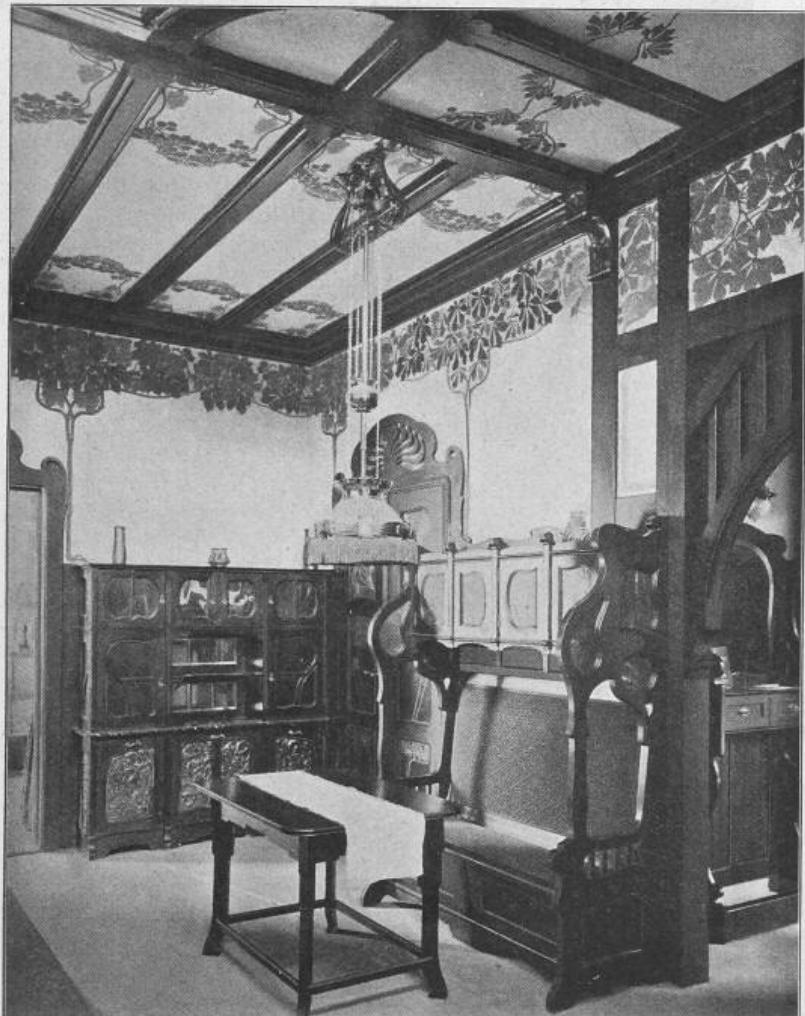
III. Kunst- und Bauhandwerk.

Im allgemeinen sahen die *Columbus-paneele* im Vergleich zu den *Koptoxyl*-Arbeiten (S. 124), welche zum Teil in sehr ansprechender Farbenzusammenstellung z. B. lichtbraun und hellblau, vorgeführt sind, ziemlich nüchtern aus, um so mehr, als die Ausstellungskoje nicht besonders gut beleuchtet war.

Die Befestigung der Paneele an der Wand erfolgt, wie bei den *Koptoxyl*-Paneele, auf Lattengerüst, sodass also zwischen Wand und Fournierplatte ein Luftraum verbleibt. Die *Columbus*-*Paneeplatten* werden ebenfalls mit glattem Fournier, auf Kreuzfuge etc. geliefert, auch mit farbiger Be-malung in den ver-schiedensten Mustern versehen, die freilich nicht immer höheren Ansprüchen an Zeichnung und Stilisierung entsprechen dürften. Auch die Tapetenpanelee werden bemalt geliefert. Die letzteren kommen in Breiten von 10, 15, 20 u. s. w. bis 50 cm und Normalhöhen von 80, 100, 130, 150 und 175 cm in den Han-del. Sie werden mit einer Mischung aus Schlemmkreide und Kölner Leim aufgeklebt. Der Einführung dürften meines Erachtens die ziemlich hohen Preise hinderlich sein. Es werden nach dem Kata-loge für den *m²* Gerüst-paneel einschl. Deck-leisten, aber ohne mas-siven Fries und Sockel, sowie ohne Bordbrett und Konsolen 14,50 bis 18 Mk., für Decken 15—18 Mk., für Tapetenpaneel ohne bezw. mit Leisten 4,0 bzw. 6,75—7,75 Mk. (für Malerei hierbei noch 3 Mk. Zuschlag) gefordert, d. h. Preise, für die wohl meistens recht gut ausgeführte wirkliche Holzpaneel in Eichenholz etc. zu erhalten sein dürften.

P. D. Köster in Heide in Holstein hatte eine Tafel mit verschiedenen „Patent-Zierleisten“ ausgestellt, mit Maschinen aus vollem Holze geschnitten, die als Kehlleisten, aufgelegte Stäbe oder als Bilderrahmen Verwendung finden und natürlich in Bezug auf Haltbarkeit den mit Masse belegten Rahmenleisten vorzuziehen sind.

Deutsche Bauausstellung in Dresden.



Nach einer Photographie.

Auszug von M. R. & Cie. in München.

Fig. 6. Diele zu einem bürgerlichen Wohnhaus.

Entworfen von Arch. Lehnert & von Mayenburg, ausgeführt von Tischlermeister R. Neumann in Dresden.

nung erschien uns die von Architekt H. Göpfert entworfene Treppe mit Paneel, Sitzbank u. s. w. für Villa Knaffé, ausgeführt von den Tischlermeistern Hugo & Th. Zimmer in Dresden, welche auch die im romanischen Stile gehaltene Brüstung der Orgelempore für die neue, von Lossow & Viebwege erbaute Dresdener Garnisonkirche ausgestellt hatten. Auch diese kann eben so wenig wie einige Haustüren als her-vorragendes Beispiel guter Holzbildhauerarbeiten gelten. Von Tischlermeister Aug. Geyer in Dresden war eine Haustür für das Geschäftshaus des „Dresdener Anzeigers“ ausgestellt, mit barockgeschwungener Linienführung und modernen Eckverzierungen. Einen besseren Eindruck hinterliess eine von den königl. Hofschlern und Hofbildhauern

¹⁾ Fortsetzung von Bd. XXXVI Nr. 13 S. 123.